

Stadtwerke Bielefeld GmbH

Beratungszentrum HdT | Jahnplatz 5 | 33602 Bielefeld
www.stadtwerke-bielefeld.de | hdt@stadtwerke-bielefeld.de

Beratungszentrum HdT – kompetent und kundenfreundlich

Möchten Sie noch mehr Informationen zum Thema Wasser? Oder weitere Tipps, wie man Wasser und Energie sparen kann? Dann kommen Sie doch bei uns vorbei oder nutzen Sie unsere vielfältigen weiteren Informationsmedien, z. B. zu den Themen erneuerbare Energie oder umweltgerechter Hausbau. Unsere Beraterinnen und Berater stehen Ihnen bei allen Fragen selbstverständlich gern zur Verfügung.

Unser Beratungszentrum ist für Sie geöffnet:

Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr

Hausgeräteberatung	(05 21) 51-44 15
Wärmetechnik Gas	(05 21) 51-44 10
Wärmetechnik Strom	(05 21) 51-44 06
Wärmetechnik Fernwärme	(05 21) 51-42 69
Studio Hauswirtschaft	(05 21) 51-44 17



Wasser sparen

Die richtigen Tipps für zu Hause



Wasser – eine wertvolle Ressource



Eine Investition, die sich rechnet:
Mit Einhebelmischern können Sie
schnell die gewünschte Wasser-
temperatur einstellen.

Wasser gibt es reichlich auf der Welt – rund zwei Drittel der Erdoberfläche bestehen aus Gewässern. Doch nur 0,6 % dieses großen Wasservorrates stehen als Süßwasser zur Verfügung. Trinkwasser ist also sehr kostbar.

Unser Bielefelder Trinkwasser gewinnen wir ausschließlich aus Grundwasser. Damit versorgen wir Privathaushalte unserer Stadt, aber auch das Gewerbe und die Industrie. Nach der Nutzung wird das Abwasser aufwändig aufbereitet und als sauberes Wasser den Bächen und Flüssen wieder zugeführt. So gelangt es erneut in den Kreislauf der Natur: Das Wasser verdunstet, verdichtet sich zu Wolken, gelangt als Niederschlag auf den Boden, läuft in Bächen und Flüssen ab oder versickert im Boden. Und wird zu Grundwasser, aus dem wir unser gesundes Trinkwasser gewinnen. Das Hauptgewinnungsgebiet der Stadtwerke Bielefeld liegt in der Senne.

Verfügbarkeit von Wasser

In den westlichen Industrienationen stagniert der Pro-Kopf-Verbrauch an Trinkwasser. Derzeit wird das Süßwasservorkommen durch Umweltverschmutzung (Industrieabfälle, Chemikalien, Haushaltsmüll etc.) weiter verringert. Laut dem Weltwasser-Entwicklungsbericht 2003 der UNESCO ist der Wasservorrat zwischen 1970 und 1990 um ein Drittel gesunken.

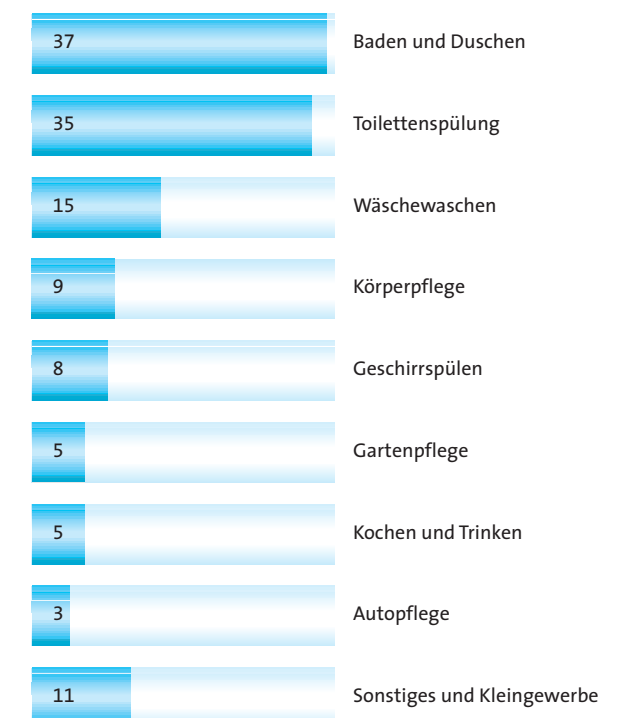
Nur verwenden – nicht verschwenden

Bundesweit nutzt jeder Mensch im privaten Haushalt durchschnittlich 128 Liter (in Bielefeld: 122 Liter) wertvolles Trinkwasser täglich. Zum Baden, Duschen, Waschen, Putzen und Spülen – jedoch nur fünf Liter davon werden als Lebensmittel gebraucht.

Alle können den Wasserverbrauch im Haushalt mit einfachen Mitteln reduzieren, ohne auf Komfort verzichten zu müssen. Machen Sie mit – dann schonen Sie die Umwelt und Ihren Geldbeutel. Denn beim Wasser sparen Sie gleich doppelt: die Gebühren für das Frischwasser und für das Abwasser. Bis zu 100 € Einsparung können Sie jährlich so erzielen. Und wir zeigen Ihnen wie.



Durchschnittlicher Wasserverbrauch im Haushalt bundesweit (Liter/Tag)





Ein Durchflussbegrenzer kann schon beim Duschen auf einfachste Weise Wasser und Energie einsparen.



Nutzen Sie die Kurz- oder Sparprogramme Ihrer Geräte, wenn Sie nur wenig Wäsche oder leicht verschmutztes Geschirr Wasser sparend reinigen wollen.

Komfortable Körperpflege zum kleinen Preis: die Dusche

Sie duschen gern? Selbst bei diesem spritzigen Vergnügen können Sie jede Menge Energie und Wasser sparen. Zum Beispiel, wenn Sie in Ihren Duschkopf einen Durchflussbegrenzer einbauen. Rüsten Sie auch Ihre Wasserhähne damit aus, so reduzieren Sie den Wasserverbrauch um rund 50 %.

Sie möchten noch mehr sparen? Hier erhalten Sie weitere Tipps:

- Mit Thermostatbatterien und Einhebelmischern lässt sich die gewünschte Wassertemperatur schnell erreichen – die erzielte Einsparung liegt bei Strom und Wasser zwischen 15 und 30 %.
- Begrenzen Sie die Temperatur Ihres Wassererwärmers auf 60° C, um Wärmeverluste zu verringern.
- Besser Duschen: Für ein Vollbad benötigen Sie fünf Mal so viel Wasser wie für eine Brause.
- Stellen Sie beim Haarewaschen und Einseifen das Wasser ab. Durch diese kurzen Unterbrechungen können Sie bis zu 8 Liter Wasser sparen.
- Durch einen tropfenden Wasserhahn gehen im Monat bis zu 170 Liter Wasser verloren. Eine neue Dichtung kostet nur ein paar Cent.

Kleines Örtchen mit großem Einsparpotenzial: die Toilette

Die Toilette ist ein Wasserschluckler. Rund ein Drittel des im Haushalt genutzten Trinkwassers wird einfach heruntergespült. Verbrauchen herkömmliche Spülkästen rund neun Liter pro Spülung, so kommen die neuen Spüleinrichtungen bereits mit sechs Litern aus. Eine zusätzliche Spartaste spart noch einmal drei Liter ein.

Was Sie darüber hinaus unternehmen können?

Sehen Sie selbst:

- Lassen Sie Ihren undichten Spülkasten sofort reparieren – sonst gehen bis zu 500 Liter Trinkwasser täglich ungenutzt verloren.
- Planen Sie bei der Neugestaltung Ihres Bades ein Urinal mit ein – so können Sie wertvolles Trinkwasser sparen.
- Giftige Chemikalien, Essens- oder Papierreste sowie Fette und Mineralöle sollten Sie niemals in der Toilette entsorgen. Sie verschmutzen das Wasser erheblich und verunreinigen die Kanalisation.
- WC-Duftsteine belasten unnötig die Gewässer.

Durchschnittlicher täglicher Wasserverbrauch eines 4-Personen-Haushaltes für die WC-Spülung

Mit Spülkasten 9 Liter	20 Spülungen	180 Liter
Mit Spar-Spülkasten 6 Liter	20 Spülungen	120 Liter
Mit Spar-Spülkasten 6 Liter und Spartaste	4 Normalspülungen, 16 Kurzspülungen	72 Liter



Intelligente Technik – sauberer Service: die Waschmaschine

Moderne Waschmaschinen haben einen äußerst sparsamen Wasserverbrauch. Entscheiden Sie sich für ein Programm mit möglichst niedriger Temperatur, so wird Ihre Wäsche schön sauber – und Sie sparen Energie. Wenn Sie darüber hinaus Ihr Waschmittel gering dosieren, können Sie noch einmal etwas für die Umwelt tun.

Sie möchten weitere Spar- und Umwelttipps?

Die bekommen Sie hier:

- Achten Sie beim Kauf einer neuen Waschmaschine auf niedrigen Wasser- und Stromverbrauch.
- Nehmen Sie die Maschine nur vollkommen gefüllt in Betrieb.
- Wählen Sie das Vorwaschprogramm nur bei sehr stark verschmutzter Wäsche.
- Waschen Sie gering verschmutzte Kochwäsche bei 60° C – sie wird trotzdem sauber.
- Verzichten Sie möglichst auf Waschverstärker und Weichspüler, so schonen Sie die Umwelt.

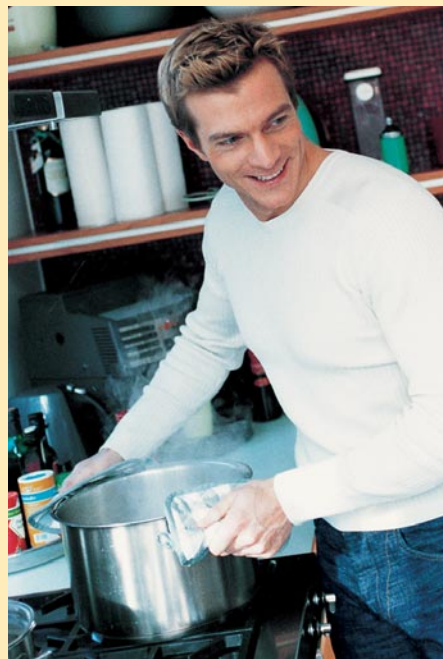
Eine glänzende Sache: der Geschirrspüler

Reinigen Sie Ihr Geschirr per Hand, so nutzen Sie rund 40 Liter heißes Wasser pro Spülvorgang. Sie benötigen also wesentlich mehr Wasser und Energie als eine moderne Spülmaschine: Die kommt beim Standard-Spülprogramm mit nur 16 Litern aus.

So sparen Sie noch mehr Wasser und Energie:

- Achten Sie beim Kauf einer neuen Maschine auf niedrigen Wasser- und Stromverbrauch. Wählen Sie ein Gerät mit der Energieeffizienz-Klasse A.
- Nehmen Sie Ihren Geschirrspüler nur voll beladen in Betrieb.
- Entfernen Sie grobe Essensreste, dann ist es überflüssig, das Geschirr unter fließendem Wasser vorzuspülen.
- Spülen Sie leicht verschmutztes Geschirr mit dem Spar- oder Kurzprogramm.
- Dosieren Sie die Reinigungsmittel äußerst sparsam.
- Stellen Sie Ihr Gerät auf die richtige Wasserhärte ein.

Vermeiden Sie zu hoch dosierte Putzmittel. Diese schaden dem Abwasser und somit der Umwelt.



Mit speziellen Auffangbecken können Sie Regenwasser für die Gartenbewässerung sammeln und somit Trinkwasser sparen.



Gewässerschutz geht alle an: die Haushalte

Es ist nicht selbstverständlich, dass bestes Trinkwasser jederzeit im Haushalt zur Verfügung steht. Wasser sollte ganz bewusst genutzt und geschützt werden. Denken Sie daran: Gelangt nur ein Liter Öl ins Grundwasser, so macht er eine Million Liter Wasser ungenießbar. Deshalb: Entsorgen Sie keine Öle und Chemikalien in der Toilette oder im Ausguss. Nutzen Sie darüber hinaus in Ihrem Haushalt nur umweltschonende Putz- und Reinigungsmittel. Die Umwelt dankt es Ihnen.

Und hier bekommen Sie weitere Tipps:

- Setzen Sie in Ihrem Haushalt nur Scheuermilch, Allzweckreiniger, Handpülmittel und Essig als Putz- und Reinigungsmittel ein.
- Dosieren Sie alle Putzmittel sehr sparsam.
- Benutzen Sie bei Abflussverstopfungen die Sauglocke, vermeiden Sie chemische Mittel.
- Verzichten Sie auf Desinfektionsmittel. Sie sind im Haushalt meist wirkungslos, erhöhen dagegen die Allergiegefahr und stören das Immunsystem.
- Geben Sie beim Kochen nur so viel Wasser in den Topf, wie für die Zubereitung benötigt wird.
- Kühlen Sie Ihre Getränke nicht unter fließendem Wasser. Der Kühlschrank ist wesentlich wirkungsvoller.
- Geben Sie keine Speisereste ins Abwasser. Die gehören in den Mülleimer.



Mit Regenwasser zur grünen Oase: der Garten

In unserer Region ist eine Bewässerung des Gartens in der Regel nicht nötig. Brauchen Ihre Gartenpflanzen nach längeren Trockenperioden jedoch Wasser, so können Sie Regenwasser dafür verwenden. Sammeln Sie die Niederschläge in einer Regentonne – und Sie können bis zu 1.000 Liter Trinkwasser im Jahr sparen.

So sparen Sie noch mehr Wasser:

- Wenn nötig, bewässern Sie Ihren Garten nur in den Abendstunden. Sie reduzieren so den Verlust durch Verdunstung.
- Bewässern Sie Ihre Pflanzen lieber zwei Mal wöchentlich intensiv als täglich. Achten Sie auf die Bedarfsmengen Ihrer Pflanzen.

Umweltschonender Glanz für Ihr Gefährt: die Autopflege

An öffentlichen Straßen ist es verboten, das Auto von Hand zu waschen. Dieses Verbot hat gute Gründe: Durch die Straßenentwässerung gelangt das verschmutzte Wasser in den nächsten Fluss, Bach oder See. Nicht selten geraten so Benzin- und Ölreste in die Gewässer. Nutzen Sie für Ihre Autoreinigung eine Waschanlage. Die Waschstraßen sind besonders umweltfreundlich, da sie das gebrauchte Wasser nach einer speziellen Filterung mehrmals einsetzen können. Die Reinigungsmittel werden maschinell gering dosiert – das entlastet die Umwelt zusätzlich.

Tipps zur umweltschonenden Autopflege:

- Eine wöchentliche Autowäsche ist nicht nötig. Es reicht völlig aus, wenn Sie Ihr Auto alle zwei, drei Wochen waschen.
- Lassen Sie Altöle vom Auto niemals in den Boden oder im Straßenablauf versickern. Ihr Altöl können Sie bei den Verkaufsstellen entsorgen.

